

Die Schienenbusfahrt startete am 3. Juli mit dem VT25 der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) ab Bonn-Beuel früh am Morgen gegen 7:30 Uhr und führte via Menden (Rheinl.), Troisdorf Friedrich-Wilhelmshütte und Köln über die Haupt-Personenzugstrecke zur Landeshauptstadt nach Düsseldorf. Von hier ging es dann weiter durchs Tal der Wupper bis zum Hagener Hauptbahnhof. Hier wurde dann in den nostalgischen Dampfzug der RuhrtalBahn umgestiegen.



Durchs landschaftlich schöne Ruhrtal dampfte der Zug gemütlich in Richtung Bochum-Dahlhausen. Ziel der Fahrt war das dort ansässige Eisenbahnmuseum der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. (DGEG). Unterwegs gab es viel zu sehen, die malerischen Flußauen im Ruhrtal, der Ruhrtal-Radweg, die Burgruine Hardenstein, die Industriemuseen Zeche Theresia, Zeche Nachtigall und Henrichshütte zogen draussen am Fenster vorbei. Auf den offenen Plattformen der nostalgischen Wagen der Baujahre 1921 bis 1955 konnte man frische Luft und den unverwechselbaren Dampflokgeruch schnuppern.



Das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen gilt als das größte, private Eisenbahnmuseum Deutschlands und bietet mit weit über 100 Eisenbahnfahrzeugen von 1864 bis in die 60er Jahre einen umfassenden Überblick über die deutsche Eisenbahngeschichte.

Im Eisenbahnmuseum hatten die Mitfahrer der Sonderfahrt ca. 4 Stunden Aufenthalt, den diese ausgiebig zum Erforschen und Besichtigen des einmaligen und lebendigen Museums nutzen konnten. Neben dem Dahlhauser Museumsdampfzug, der an diesem Tage im Auftrag der RuhrtalBahn dreimal auf der Stammstrecke zwischen dem Eisenbahnmuseum und dem Hagener Hauptbahnhof unterwegs war, konnte man im Museum selbst auf der Handhebeldraisine oder der 600mm-Feldbahn mitfahren. Der Wismarer Schienenbus pendelte im Halbstundentakt zum S-Bahnhof Bochum-Dahlhausen und lud ebenfalls zur Mitfahrt ein. Für's leibliche Wohl sorgten Getränke- und Imbissstände. Wer wollte, konnte an der nahegelegenen Ruhr schöne Spaziergänge direkt am Flußufer unternehmen.



Um 16.25 Uhr gings dann mit dem Schienenbus VT25 wieder zurück in Richtung Düsseldorf, Köln und Bonn. Der Endbahnhof wurde planmäßig erreicht und so ging ein abwechslungs- und ereignisreicher Eisenbahnfahrttag zu Ende.

Der Veranstalter Nostalgiezugreisen bedankt sich bei allen Beteiligten, die diese Sonderfahrt überhaupt ermöglicht haben:

der Rhein-Sieg-Eisenbahn, Bonn (RSE), www.rse-bonn.de
der RuhrtalBahn GmbH, www.ruhrtalbahn.de
dem DGEG-Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen (DGEG), www.eisenbahnmuseum-bochum.de
und der Deutschen Bahn AG, www.bahn.de

Fotos: DGEG, RuhrtalBahn, Sönke Windelschmidt